



Ethisch kynologische Zucht bei SCD

Leitgedanke:

Gesundheit ist das höchste Gut. Als Züchter müssen wir uns der Herausforderung stellen, gesunde und vitale, wesensfeste, leistungsfähige, optisch ansprechende und dem Zuchtstandard entsprechende Hunde zu züchten. Dies stellt eine enorme Verantwortung dar. Züchten bedeutet Verbessern – und zwar in jeder Hinsicht. Das heißt auch, dass man bisherige Methoden hinterfragen darf und neue Wege ausprobieren soll – wenn diese sorgfältig durchdacht und korrekt dokumentiert werden. Allzu oft wird an veralteten Rassestandards und Zuchtvorschriften festgehalten. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir mit Lebewesen arbeiten. Wir greifen in deren natürliche Fortpflanzung ein und bestimmen den Paarungspartner, Paarungszeitpunkt und -häufigkeit. Daher schulden wir ihnen das Beste, was man aus züchterischer Sicht bieten kann.

Die moderne Hundezucht sollte sich aller Mittel bedienen, die zur Verfügung stehen, um ein hohes gesundheitliches Niveau in der Zuchtpopulation und deren Nachkommen sicherzustellen. Dies beinhaltet auch eine ganzheitliche Betrachtung des Zuchthundeanwärters. Einen Hund anhand eines einzelnen Kriteriums aus der Zucht auszuschließen (sofern es sich um kleinere Mängel handelt) hat in der Rassehundezucht schon manche Linien stark zurückgeworfen. Doch wird dies in der Zuchtzulassung in kynologischen Verbänden eben oft bedingt durch zu enge Rassestandards so praktiziert. Krankheiten können auf diesem Weg nur teilweise oder gar nicht herausgezüchtet werden, auch, weil über manche Erbgänge nicht genug bekannt ist. Bei einem konsequenten Vorgehen müsste man allerdings nicht nur das symptomatische Tier aus der Zucht entfernen, sondern auch die Eltern und Geschwister und im Extremfall auch Geschwister der Eltern und deren Nachkommen. Solch eine Vorgehensweise engt jedoch den Genpool ein und beschränkt die genetische Vielfalt innerhalb der ohnehin schon engen Zuchtpopulation. Daraus können – sollte kein Frischblut hinzugefügt werden – Inzuchtschäden resultieren. Gute Gentests können den genetischen Inzuchtkoeffizienten bestimmen. Dieser liegt innerhalb einer Rasse deutlich höher als der mittels des Pedigrees bestimmte Inzuchtkoeffizient.

Fazit:

- Der Zuchthund wird ganzheitlich betrachtet, es handelt sich um ein Lebewesen
- Moderne Hundezucht bedient sich moderner Methoden
- Neue Ansätze wagen, korrekte Dokumentation aller Erfolge und Misserfolge

Zweckbestimmung:

Dieses Konzept wurde von der Gründerin des Sylvan Companion Dog Zuchtprogramms und ihrer Teampartnerin erstellt und abgestimmt. Sie dient dem Schutz, der Bewahrung und der Förderung der Zuchtziele und Interessen des Zuchtprogramms. In ihr sind Richtlinien für ethische kynologische Zuchtprinzipien und verantwortungsvolle Haltung verankert.

Alle Lizenznutzer und angeschlossenen Züchter des Sylvan Companion Dog Zuchtprogramms sind dazu verpflichtet, die in diesem Konzept definierten Prinzipien einzuhalten.

1. Teil: Grundsätzliches

Grundsätzlich verpflichtet sich jeder Züchter automatisch zur Einhaltung der in diesem Konzept genannten Prinzipien der ethisch kynologischen Zucht des SCD-Zuchtprogramms. Dabei ist stets auf den Gesundheitszustand und das Wohlergehen der im Projekt eingesetzten Hunde zu achten. Gegenseitiger Respekt ist wichtig! Daher sind alle Züchter in der Pflicht, sich untereinander stets respektvoll und verantwortungsbewusst zu verhalten – auch wenn das Projekt oder der SCD in der Öffentlichkeit vertreten wird. Nehmen Lizenzpartner Handlungen vor oder zeigen sie Verhalten, die dem SCD-Programm schaden, so kann dies zum Ausschluss aus dem Projekt führen.

Züchter klären über den Sylvan Companion Dog auf und stellen Informationen bereit, die dem Ansehen und der Förderung des Zuchtprogramms sowie des SCDs dienlich sind. Informationen über Hunde, die nicht im eigenen Eigentum stehen, dürfen nur mit Erlaubnis des Eigentümers bereitgestellt werden.

2. Teil: Zucht

Alle SCD-Züchter arbeiten aktiv an der Entstehung und Verwirklichung des Sylvan Companion Dogs mit. Bei der Zucht des SCDs sind strenge, ethische Zuchtbestimmungen einzuhalten. Diese sind in der Sylvan Companion Dog – Zuchtbestimmung festgelegt und müssen zwingend von jedem Züchter eingehalten werden. Über jeden neuen Zuchthund im Zuchtprogramm ist ein Wesenstest einzureichen. Dieser kann entweder persönlich oder zusammen mit einem Mitglied der Projektleitung absolviert werden. Die Details sind dem Sylvan Companion Dog – Wesenstest zu entnehmen. Jeder SCD-Züchter hat sich am Sylvan Companion Dog – Zuchtplan (nur intern verfügbar) zu orientieren und soll die Zuchtziele soweit als möglich verwirklichen.

Neu ab 31.3.2022: SCD arbeitet ausschließlich mit seriösen, professionellen Züchtern und Experten zusammen. Neuzüchter, die sich unserem Zuchtprogramm anschließen und unsere Lizenz nutzen wollen, akzeptieren unsere Zuchtregelungen und verpflichten sich, diese einzuhalten.

3. Teil: Hundehaltung

Jeder Züchter hält seine Hunde artgerecht und muss sich an die geltenden gesetzlichen Bestimmungen, Haltung und Tierschutz betreffend halten. Hunde dürfen nur an Personen verkauft werden, die eine artgerechte Haltung gewährleisten. Niemals darf ein Hund an Tierhändler oder Tierversuchslabore abgegeben oder gar ausgesetzt werden. Niemals darf ein Hund in einer Auktion versteigert oder als Preis/Gewinn angeboten werden.